




Herzlich Willkommen zum Infoabend „Schulfähigkeit“

Heute Abend für Sie da:

- KiTa „Haus der kleinen Kleckse“
- Kath. KiGa „St. Wendelinus“
- KiTa „Farbenland“
- Kath. KiGa „St. Cyriakus“
- Käthe-Paulus-Schule

















Übersicht

- Begrüßung
- Schulfähigkeit
 - Rechtliche Grundlagen
 - Entscheidung
- Schulfähigkeit aus schulärztlicher Sicht
- Im KiGa auf dem Weg zur Schulfähigkeit
 - Wahrnehmung
 - Kreativität
 - Konstruktion
 - Sprache







Übersicht

- Bausteine zur Überprüfung der Schulfähigkeit:
 - Sprachkompetenzüberprüfung
 - Schuleingangsuntersuchung
 - Beobachtungstag
- Häusliche Fördermöglichkeiten
- Medienkonsum







Begrüßung Vorbemerkungen

- Entscheidung über Schulfähigkeit ist Einzelfallentscheidung (keine Checkliste!)
- Zentrale Frage: Wird das Kind in der Schule erfolgreich mitarbeiten können?
- Ziel dieser Veranstaltung: Transparenz schaffen über diese facettenreichen Entscheidung!






Schulfähigkeit - rechtliche Grundlagen -

- § 58 (1) Hessisches Schulgesetz
 - Vollendung des 6. Lebensjahres bis 30. Juni: Schulpflicht ab 1. August
 - Vollendung des 6. Lebensjahres nach dem 30. Juni: Antrag auf vorzeitige Einschulung durch Eltern möglich

Schulfähigkeit - rechtliche Grundlagen -

- § 58 (1) Hessisches Schulgesetz
 - Entscheidung trifft Schulleitung unter Berücksichtigung des schulärztlichen Gutachtens
 - Entscheidung bei sogenannten „Kann-Kindern“ ggf. unter Beteiligung der Schulpsychologin

**Schulfähigkeit
- rechtliche Grundlagen -**

- Entscheidung der Schulleitung basiert auf:
 - Einschätzung der Erzieherinnen
 - Beobachtungen der Lehrkräfte am „Beobachtungstag“ in den Kindergärten
 - Schulärztlichem Gutachten
 - ggf. schulpsychologische Beratung

**Schulärztliche Sicht
körperliche Fähigkeiten – allgemein**

- Chronische Erkrankungen
- Behinderungen
- Seh- und Hörfähigkeit
- Größe, Gewicht ggf. Blutdruck
- Fehlstellungen, -haltungen

**Schulärztliche Sicht
körperliche Fähigkeiten – Grobmotorik**

- Spontanmotorik: laufen, setzen, aufstehen, Haltung
- Balancieren auf Linie, vorwärts, 20 Schritt, bis 3 Abweichungen
- Einbeinstand für ca. 10 sec.
- Einbeinhüpfen, 10* / Seite
- Beidbein-Hüpfen über eine Linie, 8* / 10 sec.
- Beurteilt werden Quantität und Qualität (Tempo, Geschmeidigkeit, Adäquanz)

**Schulärztliche Sicht
körperliche Fähigkeiten – Fein-/ Visuomotorik**

- An- und Ausziehen, inkl. Verschlüsse, Schleife ab 6 Jahren
- Malen mit Stifthalung zwischen Daumen, Zeigefinger und Mittelfinger (Schreibdruck? Strichführung? verzerrt?)
- Einfache Formen abmalen, ausmalen
- Schneiden entlang einer Linie
- Kreisel andrehen
- Ball aus 2 Metern Entfernung fangen

**Schulärztliche Sicht
körperliche Fähigkeiten – Fein-/ Visuomotorik**

Beispiel:

**Schulärztliche Sicht
körperliche Fähigkeiten – Fein-/ Visuomotorik**

Beispiel:

Schulärztliche Sicht
körperliche Fähigkeiten – Fein-/ Visuomotorik

Beispiel:

**sehen
schön**

Schulärztliche Sicht
geistige Fähigkeiten – allgemein

- Aufmerksamkeit
- Aufmerksamkeitsspanne
- Gedächtnis / Merkfähigkeit
- Schlussfolgerndes Denken

Schulärztliche Sicht
geistige Fähigkeiten – Sprachverständnis

- Phonologische Bewusstheit
 - im weiteren Sinne: Satz in Wörter zerlegen, Wörter in Silben gliedern, Reimpaare erkennen
 - Im engeren Sinne: Wörter in Laute zerlegen, aus Lauten Wörter bilden
- Grundwortschatz verstehen
- Grammatik

Schulärztliche Sicht
geistige Fähigkeiten – Sprachverständnis

Beispiel:

- Die Oma war lange nicht da.
- Die Oma war nicht lange da.

Schulärztliche Sicht
geistige Fähigkeiten – Sprechen

- Artikulation:
 - häufiger noch Unsicherheiten bei „s“ und „sch“
- Grammatik:
 - richtig, Nebensätze werden gebildet (weil, wenn – dann, trotzdem), Vergangenheit, Präpositionen
- Der Grundwortschatz ist vorhanden

Schulärztliche Sicht
geistige Fähigkeiten – Lauterwerb

Tab. 1: Abfolge des Lauterwerbs bei deutschsprachigen Kindern

Alter	1;6 – 1;11	2;0 – 2;5	2;6 – 2;11	3;0 – 3;5	3;6 – 3;11
Laut					
p					
d					
m					
ts					
t					
n					
w					
ks					
s					
h					
x					
ng					
f					
tsch					
l					
g					
pf					
r					
z					
tsch					
sch					

Die grau markierten Kästchen besagen, dass 75% aller Kinder dieses Alters diese Laute beherrschen.
Aus: Fox 2005

Käthe-Paulus-Schule
 Kinderingstertte
 Haus der Eltern-Verband
 KATHOLISCHER KINDERGARTEN
 St. Wendelinus
 Kita Farberland
 Kreis Offenbach

Schulärztliche Sicht

geistige Fähigkeiten – Visuelle Wahrnehmung

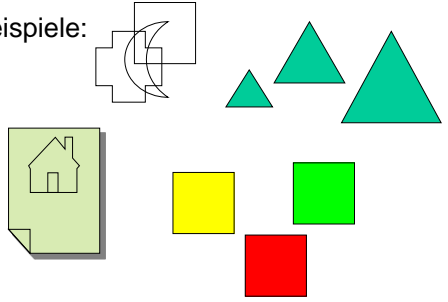
- Nach der Größe ordnen
- Zuordnen, Muster ergänzen
- Mengen bis 6 erfassen (Würfel)
- Unterschiede wahrnehmen
- Figur-Grund-Erfassung
- Linien mit dem Blick verfolgen
- Farben, Formen

Käthe-Paulus-Schule
 Kinderingstertte
 Haus der Eltern-Verband
 KATHOLISCHER KINDERGARTEN
 St. Wendelinus
 Kita Farberland
 Kreis Offenbach

Schulärztliche Sicht

geistige Fähigkeiten – Visuelle Wahrnehmung

Beispiele:



Käthe-Paulus-Schule
 Kinderingstertte
 Haus der Eltern-Verband
 KATHOLISCHER KINDERGARTEN
 St. Wendelinus
 Kita Farberland
 Kreis Offenbach

Schulärztliche Sicht

emotionale Fähigkeiten

- Belastbarkeit
- Motivation / Lernbereitschaft
- Ausdauer
- Frustrationstoleranz
- Ausgeglichenheit
- Aufmerksamkeitsspanne
- Kooperationsbereitschaft
- Selbständigkeit

Käthe-Paulus-Schule
 Kinderingstertte
 Haus der Eltern-Verband
 KATHOLISCHER KINDERGARTEN
 St. Wendelinus
 Kita Farberland
 Kreis Offenbach

Schulärztliche Sicht

sozial-kommunikative Fähigkeiten

- Gruppenregeln anerkennen
- Gruppenregeln einhalten
- Kontakte zu Mitschülern aufbauen
- Rücksicht nehmen
- eigene Beiträge einbringen

Käthe-Paulus-Schule
 Kinderingstertte
 Haus der Eltern-Verband
 KATHOLISCHER KINDERGARTEN
 St. Wendelinus
 Kita Farberland
 Kreis Offenbach


In der KiTa auf dem Weg zur Schulfähigkeit

- Praxisteil (20 min)
- Aufteilung in Gruppen nach Farbe des Zettels auf dem Platz
- Ergebnisse aus den Gruppen

Käthe-Paulus-Schule
 Kinderingstertte
 Haus der Eltern-Verband
 KATHOLISCHER KINDERGARTEN
 St. Wendelinus
 Kita Farberland
 Kreis Offenbach


Sprachkompetenzüberprüfung - Zielsetzung -

- Sprachkompetenz für erfolgreiche Teilnahme am Unterricht sicherstellen
- Beratung bei Auffälligkeiten
- Abbau von Sprachschwierigkeiten bis zur Einschulung
- Ggf. rechtzeitiger Kontakt zur Sprachheilschule




Sprachkompetenzüberprüfung - Durchführung -

- während der formalen Schulanmeldung
- Lehrkraft des Kollegiums unterhält sich 10 – 15 min mit dem Kind alleine
- Erzählen zu einem Bild, Nachsprechen von Wörtern
- kurze Rückmeldung an Eltern




Sprachkompetenzüberprüfung - weiteres Vorgehen -

- Ergebnisse in erster Linie für zeitnahe vorbeugende Maßnahmen
- Empfehlung ggf. beim Kinderarzt Überweisung zum Logopäden erbitten
- ggf. Termin für Beratungsgespräch mit einer Lehrerin der Sprachheilambulanz
- bei mangelnden Deutschkenntnissen: Vorlaufkurs nach den Sommerferien




Schuleingangsuntersuchung - Zielsetzung -

- Feststellung der Schulfähigkeit unter medizinischen Gesichtspunkten
- Untersuchung ist gesetzlich vorgeschriebene Pflichtaufgabe der Gesundheitsämter
- Impfpass und U-Heft
- Elternfragebogen und ggf. Vorbefunde




Schuleingangsuntersuchung - Durchführung -

- Körperkoordination
- Visuomotorik
- Visuelle Wahrnehmung und Informationsverarbeitung
- Sprachkompetenz und auditive Informationsverarbeitung ggf. unter Berücksichtigung des Migrationshintergrundes
- Artikulation
- Körperliche Gesundheit



Schuleingangsuntersuchung - weiteres Vorgehen -

- ggf. Empfehlungen zur Förderung:
 - Logopädie
 - Ergotherapie
- Einschätzung bezüglich Schulfähigkeit
- ggf. Empfehlungen:
 - Zurückstellung in Vorklasse
 - Zurückstellung in Kindergarten
 - Sonderpädagogische Überprüfung



Beobachtungstag - Zielsetzung -

- Stärken und Schwächen der Kinder in gewohnter Umgebung beobachten
- direkte Rückmeldung der Erzieherinnen der Gruppe über Beobachtungen
- Einschätzung bezüglich Schulfähigkeit
 - von Seiten der Erzieherinnen
 - von Seiten der Lehrkraft

Beobachtungstag - Durchführung -

Beobachtungen strukturiert in:

- Sozialverhalten
- Arbeitsverhalten
- Sachkompetenz

Beobachtungstag - Sozialverhalten -

SOZIALVERHALTEN	trifft voll zu	trifft eher zu	weder noch	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Das Kind ...					
... nimmt Kontakt zu anderen Kindern auf.					
... fügt sich in die (Groß-)Gruppe ein.					
... ist hilfsbereit.					
... versteht Regeln.					
... kann Regeln einhalten.					
... kann Streit mit Worten lösen.					
... kann auf andere eingehen.					
... kann warten / sich zurücknehmen.					
... zeigt Eigenständigkeit.					
... übernimmt Aufgaben / Verantwortung.					
... geht verantwortungsvoll mit Material um.					
... kann die Trennung von den Eltern aushalten.					

Beobachtungstag - Arbeitsverhalten -

ARBEITSVERHALTEN	trifft voll zu	trifft eher zu	weder noch	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Das Kind ...					
... versteht die Arbeitsanweisung.					
... fängt sofort mit der Arbeit an.					
... arbeitet konzentriert.					
... arbeitet sorgfältig.					
... arbeitet ausdauernd.					
... bringt die Arbeit zu Ende.					
... beschäftigt sich selbständig.					
... kann still sitzen und zuhören.					
... erkennt Pflichtaufgaben an.					
... steht neuen Anforderungen pos. gegenüber.					

Beobachtungstag - Sachkompetenz -

SACHKOMPETENZ	trifft voll zu	trifft eher zu	weder noch	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Das Kind ...					
... bewegt sich sicher.					
... kann sich selbständig an- und ausziehen.					
... kann mit Schere und Klebstoff umgehen.					
... hält den Stift richtig.					
... kann Mengen erfassen.					
... kann Farben erkennen.					
... kann Formen erkennen.					
... kann Formen abbilden.					
... artikuliert deutlich.					
... spricht in ganzen Sätzen.					
... zeigt einen umfangreichen Wortschatz.					
... erzählt abwechslungsreich.					

Entscheidung über die Schulfähigkeit

- Zusammenstellung der Informationen über jedes Kind durch die Schulleitung
- Entscheidung über Schulfähigkeit individuell aufgrund der Stärken und Schwächen
- Ist von einer erfolgreichen Mitarbeit im ersten Schuljahr auszugehen: schulfähig
- Ist nicht mit einer erfolgreichen Mitarbeit im ersten Schuljahr zu rechnen: nicht schulfähig
- Keine eindeutige Entscheidung möglich: zunächst Elterngespräch mit der Schulleitung

Entscheidung über die Schulfähigkeit

- Schulpflichtige Kinder, die nicht schulfähig sind, werden für ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt.
- Bei entsprechender Empfehlung können zurückgestellte Kinder die Vorklasse besuchen.
- „Kann-Kinder“, die noch nicht schulfähig sind, werden ein weiteres Jahr im Kindergarten gefördert.

Entscheidung über die Schulfähigkeit

- Anspruch auf sonderpädagogischen Förderbedarf in den Schwerpunkten
 - Sprachheilentwicklung (Vorklasse ab 4. Lebensj.!)
 - Hören / Sehen (einschl. taub / blind)
 - körperlich-motorische Entwicklung
 - Lernen
 - geistige Entwicklung
 - sozial-emotionale Entwicklung
 - Kranke
- Antrag auf inklusive Beschulung oder Beschulung in Förderschule: Förderausschuss entscheidet

Kreis Offenbach

Häusliche Fördermöglichkeiten

- **Sozialverhalten**
 - Grenzen und Konsequenzen
- **Arbeitsverhalten**
 - Auch unbeliebte Aufgaben erledigen und zu Ende bringen
- **Sachkompetenz**
 - Feinmotorik (Basteln mit Schere und Klebstoff / Reißverschluss und Schleife)
 - Spiele (Würfelspiele / Memory / Formenlegen: Ubongo / Schloss Silbenstein / ...)

Kreis Offenbach


Häusliche Fördermöglichkeiten - Aufmerksamkeit u. Konzentration -

- Bewegung im Freien, mit Freunden / Verein
- Medienkonsum bei Vorschulkindern: max. 30 min täglich, gewaltfreie Inhalte
- Ausreichend Schlaf (ca. 10-11 h)
- Ausgewogene Ernährung (3 Haupt- und 2 Zwischenmahlzeiten, 1l zuckerfreies Getränk)
- Reizarmes Arbeitsumfeld, gute Beleuchtung
- Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten
- Erfolgserlebnisse

Kreis Offenbach

Medienkonsum


Mensch-Zeichentest bei täglich max. 30 min Medienkonsum



Kreis Offenbach

Medienkonsum

Mensch-Zeichentest bei täglich mehr als 3 h Medienkonsum



Studie von Dr. P. Winterstein, Schuleingangsuntersuchung 2004 / 2005 in Göppingen

Kreis Offenbach